

# SCHULVORBEREITUNG IM KINDERGARTEN



Aufgrund der diesjährigen besonderen Situation möchten wir EUCH, liebe „Schuli-Eltern“, über einen SCHULI-INFO-BRIEF einen **Einblick** in das **Förderprogramm** des Schwerpunktvormittages für Schulanfänger geben.

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist zweifellos ein wichtiger Schritt im Leben eines Kindes. Solche Übergänge müssen im Laufe des Lebens immer wieder bewältigt werden.

## ABENTEUER SCHULE

An Kinder, die mit der Schule beginnen, werden viele verschiedene Anforderungen gesetzt. Sie sollen ruhig sitzen, schreiben, lesen, rechnen, dabei aufmerksam und konzentriert sein und einen guten Sozialkontakt haben. Alle nötigen Voraussetzungen werden mit Schuleintritt als selbstverständlich angesehen. Eigentlich ist das aber sehr viel.

## WIE LERNT DAS KIND IM KINDERGARTEN?

Im Kindergarten gibt es unterschiedliche Lernformen:

### Lernen durch SPIEL

**Spiel ist die wichtigste Lernweise des Kindes.** Es kann selbstständig handeln, alles erproben. Es kann mit Freude und ohne Leistungsdruck eigene Pläne verwirklichen, Probleme in Angriff nehmen und erfolgreich lösen.

Im Kindergarten findet das Kind vielfältige, sowie auch unterschiedlich schwierige Spielmöglichkeiten vor. Spiele sollen weder zu leicht noch zu schwer sein - sie sollen jedoch mit etwas Mühe bewältigbar sein. Das Kind soll sich sozusagen geistig „auf die Zehenspitzen stellen“ 😊

JE BESSER EIN KIND SPIELEN KANN, DESTO BESSER KANN ES AUCH LERNEN!

### Lernen durch TUN

**Kinder wollen, wenn möglich, alles alleine machen. Sie wollen uns Erwachsenen beweisen, was sie alles können.** Wenn dem Kind etwas zugemutet wird, seine Leistungen geschätzt und beachtet werden, wird die Aktivität des Kindes gefördert.

Im Kindergarten kann das Kind in vielen Bereichen selbsttätig/selbstständig handeln.

DER DRANG, TÄTIG ZU SEIN IST EIN WESENTLICHER MOTOR DES LEBENS!

## LEBENSNAHES LERNEN

Das Kind möchte nicht nur in einer Kinderwelt leben, sondern an der „wirklichen“ Welt teilhaben. Eltern, die ihr Kind als Mitarbeiter akzeptieren, stärken sein Selbstvertrauen.

Auch im Kindergarten bemühen wir uns um einen umweltoffene Bildungsarbeit.

Durch die im Kindergarten erworbenen Erfahrungen und Kenntnisse steigt das **Vertrauen auf die eigene Person** und die **Leistungsfähigkeit**.

Das Kind kann sich dadurch **selbstbewusst verhalten** und voll Zuversicht an die **Lernanforderungen** der Schule herangehen.

## VORBEREITUNG AUF DIE SCHULE

Wusstet ihr, dass Kinder bis 9 Jahren mit dem ganzen Körper wahrnehmen? Das Auge sieht nur mit. Erst zum Ende der Volksschulzeit ist das Sehen und Hören dominant.

### Wie lernen Kinder?

Bewegung und Sinne sind sehr wichtig für das Lernen.

Kinder lernen vor allem durch **beobachten, experimentieren, nachahmen und spielen**.

Dies geschieht durch alle **Sinne**, die Kinder sammeln dadurch Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen.

Unsere Fernsinne nennt man: Sehsinn, Hörsinn, Geschmackssinn und Geruchssinn.

Diese leiden heute oftmals unter Reizüberflutung (wie Fernsehen, Handy, ständigen Lärm, zu stark gewürzte Speisen...).

Eine noch größere Bedeutung für Kinder im Kindergartenalter haben die eher unbekannteren Basissinne, denn sie bilden die Grundlage in der Entwicklung des Kindes.

Diese sind **der Kraft- und Stellungssinn**, der **Gleichgewichtssinn** und **der Tast- und Berührungssinn**. Alle anderen Sinne bauen auf diese Basissinne auf.

Defizite in den Basissinnen führen zu Defiziten in den Fernsinnen!

**Bewegung und die Sinneserfahrungen sind deshalb sehr wichtig für das Lernen!**

Abgespeichert und mit anderen Erfahrungen verknüpft wird das Ganze im Gehirn.

Wusstet ihr, dass sich ein Kind 300 Schriftbilder auswendig merken kann, ohne denn Sinn dahinter verstanden zu haben?

## SPRACHE

Die Förderung der Sprachentwicklung ist eine der zentralen Aufgaben des Kindergartens und somit auch ein wichtiger Förderbereich in der Schulvorbereitung. Sprachspiele wie Reimen, Unter- und Oberbegriffe finden, Einzahl und Mehrzahl bilden, Silbenklatschen,... gehören

zum Kindergartenalltag dazu. Beim wöchentlichen Förderungsprogramm für die Schulanfänger legen wir unser Augenmerk besonders auf die Schulung der Mundmotorik, das heißt, der Beweglichkeit des Mundes, der Lippen und der Zunge.

Um Laute richtig bilden zu können, ist eine gewisse Geschicklichkeit im Gebrauch der Sprechwerkzeuge notwendig. Ich muss meine Lippen spitzen können, um ein O zu bilden, die Zungenspitze aufrollen können, um ein L auszusprechen usw.

Spielerische Übungen zur Förderung der Mundmotorik (wie z.Bsp. das Soletti-Turnen, Kaugummi-Turnen und Blas- bzw. Saugspiele mit dem Strohhalm) helfen den Kindern, ihren Mundraum besser kennen zu lernen, wahrzunehmen und einzusetzen. Sie verbessern die Beweglichkeit, die Koordinationsfähigkeit und Geschicklichkeit von Lippen und Zunge.



## SCHWUNGÜBUNGEN

...sind großflächige und, wie der Name schon sagt, **schwungvolle Zeichenübungen**, die den Kindern das spätere Schreiben lernen in der Schule erleichtern sollen, sind so zu sagen grundlegende Vorerfahrungen für das Schreiben.

Dabei wird die **Hand-Augen-Koordination** gefördert und die Kinder lernen rhythmisch fließende Bewegungen zu machen.



Wir entnehmen einen Großteil dieser Schwungübungen aus dem Buch „Mira & Mirakula“. Hier sind die Schwungübungen außerdem noch gekoppelt mit rhythmischen Sprüchen, die während der Schwungübungen aufgesagt werden.

**Es wird also Bewegung mit Sprache verbunden.** Dieses so genannte Sprechzeichnen schult nicht nur die Merkfähigkeit, sondern auch das gegliederte, betonte und fließende Sprechen.

Eine Schwungübung wird aufbauend mit den Kindern erarbeitet:  
Zuerst muss das Kind die Bewegung mit dem ganzen Körper gespürt haben, um es später als Zeichnung aufs Papier bringen zu können.

Auch beim Zeichnen auf Papier beginnt man groß und schwungvoll, wird immer kleiner, bis schließlich das Arbeitsblatt die Übung abschließt.

Das Arbeitsblatt ist sozusagen für uns Pädagoginnen „nur“ die „Kontrolle“, ob die Schwungübung im Körper abgespeichert wurde.



**Wusstet ihr, dass nur ein Kind, das die Raumlage (oben, unten, vorne, hinten) unterscheiden kann, auch einen Unterschied zwischen p und b erkennen kann?**

## MEIN KÖRPER UND ICH



Die Körperwahrnehmung ist nicht nur Teil des Schulvormittages.

Auch im Alltag bieten wir Spiele und verschiedene Aktivitäten an um die Basisinhalte der Kinder zu fördern (Rasierschäummalen, Kindersandwich, Palatschinkenspiel,...).

Es ist wichtig dass die Kinder ihren eigenen Körper gut spüren, ihre Körpergrenzen kennenlernen & Körperteile benennen können. Nur so ist es möglich, Berührungen oder auch Schmerzen zu lokalisieren und zum Ausdruck zu bringen.

Um sich im Raum orientieren und adäquat handeln zu können („Dein Spielzeug steht NEBEN der Couch“) werden Präpositionen spielerisch thematisiert und die Raum-Lagekoordination dadurch verbessert.



Hier ein Beispiel wie Körperwahrnehmung beim Schulvormittag aussehen kann:

„Verstecke deinen KOPF UNTER dem Tisch“

„Lege deinen FUSS AUF das AUTO“

„Die NASNSPITZE berührt das KNIE“



**Wusstet ihr, dass ein Kind, das nicht rückwärts gehen kann, nicht minus rechnen kann?**

## **MATHEMATISCHE VORERFAHRUNGEN**

Auch mathematische Themen sind Teil unserer Schulvorbereitung.

Hier versuchen wir zum Beispiel, den Kindern ein Gefühl für Größen und Mengen zu vermitteln (z.B.: Was ist mehr/weniger, Ordnen von Gegenständen der Größe nach), Erfahrungsräume zu bieten mit Zahlen und Würfelzahlen, erste Formen kennenzulernen (z.B.: Dreieck, Kreis, Quadrat) und die Entwicklung der Merkfähigkeit und des logischen Denkens zu unterstützen



Wie in allen Bereichen arbeiten wir auch hier vorwiegend über den ganzen Körper und Bewegung.

Hier wieder zwei praktische Beispiele dafür:

1. Die Kinder würfeln im Turnsaal auf einer Seite des Raumes ein Würfelbild, prägen sich die Anzahl und Anordnung der Würfelaugen ein, fahren mit einem Rollbrett auf die andere Seite des Turnsaals und legen dort das entsprechende Würfelbild mit Kastanien nach, ehe sie wieder zurückrollen und das nächste Kind an der Reihe ist. Somit wird nicht nur das Simultanerfassen des Würfelbildes sondern auch die Merkfähigkeit innerhalb eines lustbetonten Spiels gefördert.
2. Wir kleben die Form eines Dreiecks mit Malerkrepp ganz groß auf dem Boden auf und die Kinder gehen die Form mit ihren Füßen nach. So können sie ein Gefühl für die Eigenschaften der Form, z.B.: 3 Ecken/3 Seiten, entwickeln.

## ARBEITSHALTUNG

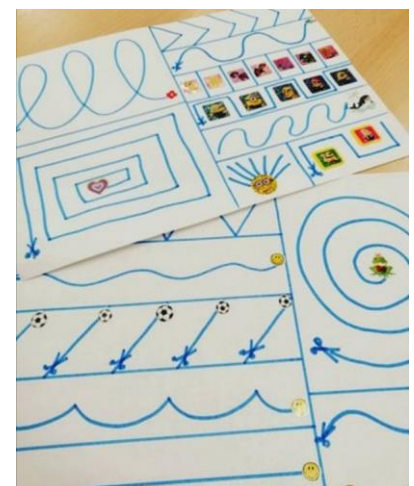
Natürlich gehört auch das Entwickeln einer positiven Arbeitshaltung zu den wichtigsten Punkten, wenn es um die Vorbereitung auf die Schulzeit geht. Darunter verstehen wir zum Beispiel:

- + Die Förderung der Konzentration und Ausdauer
- + Auseinandersetzungen mit Sorgfalt und Ordnung
- + Das Weiterentwickeln der Selbstständigkeit

Auf spielerische Weise sammeln die Kinder Erfahrungen, welche ihnen helfen sollen, im Umgang mit ihren Utensilien und verschiedenen Aufträgen.

Jeder Schuli hat ein eigenes Schuli-Heft oder eine Schuli-Mappe bei uns, welche verschiedene Anforderungen mit sich bringen. Wir probieren zum Beispiel aus, wie man am besten etwas hineinmalen kann (in Ruhe/in Bewegung, Zeit lassen/hektisch,...) oder wie ein Zettel am besten ins Heft passt und eingeklebt werden kann (eventuell ausschneiden, Klebstoff gut verteilen,...).

Die Kinder bekommen zwischen den wöchentlichen Schulanfängervormittagen meist einen lustbetonten Auftrag, den wir „Wochenaufgabe“ nennen. Es wird so versucht, weitgehend selbstständig, zum Beispiel einen Kappla-Turm zu bauen, ein „Arbeitsblatt“ zu machen, eine Fingerstrickschnur anzufertigen oder eine (zuvor am Schuli-Vormittag erlernte) Schwungübung auf einem Plakat auszuprobieren.



**Wusstet ihr, dass Kinder die ein positives Selbstwertgefühl haben, eine bessere Schullaufbahn haben?**

## **KINDER BRAUCHEN EMPATHIE UND EMOTIONALE STÄRKE**

**Empathie** bedeutet, sich in andere einfühlen, für andere Verständnis aufbringen zu können. **Emotionalität** ist die Fähigkeit, sich seiner eigenen Gefühle bewusst zu sein, diese sprachlich auszudrücken und situationsgemäß zeigen zu können.

Uns ist wichtig, die Kinder bei der Bewältigung emotionaler Situationen zu begleiten und zu unterstützen.

## **AUCH DER KONTAKT ZUR SCHULE IST UNS EIN ANLIEGEN**

Nur so entwickeln Kinder Vorfreude auf den baldigen Schulstart, knüpfen erste Kontakte, lernen das Schulgebäude kennen und können mit einem positiven Gefühl dem neuen Lebensabschnitt entgegenblicken.

Durch verschiedene Angebote werden die Kinder dabei mit der Schule vertraut gemacht.

- Turnen im Turnsaal der Volksschule
- Schnuppern in der Schule
- Vorlesestunde

## **AUSFLÜGE MACHEN DAS LEBEN BUNT**

Ausflüge fördern den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn in der Gruppe!

So ist es bereits einige Jahre Tradition bei uns, dass wir mit unseren Großen mindestens einmal im Jahr den Motorikpark in Lungitz besuchen.

Die Kinder lernen bei diesem Ausflug...

- ... vielfältige Bewegungsformen
- ... selbstbestimmte Bewegungserfahrungen
- ... ihre Körpergrenzen wahrzunehmen
- ... ihre Fähigkeiten einzuschätzen

Das besondere Highlight ist dann aber der jährliche Schulanfängerausflug im Sommer, mit dem wir die Schulanfängervormittage abschließen. Ob der Besuch eines Bauernhofes, eine gemeinsame Wanderung mit Schatzsuche oder ein Ausflug in ein besonderes Museum, für die zukünftigen Schulkinder ist dieser Ausflug ein unvergessliches Erlebnis.